

Pfullendorfer® Einbauelemente für Sporthallen | Geräteraumtore & Turnhallentüren





Erfahrung seit 1949

Seit über 60 Jahren fertigen wir Tore und sind einer der erfahrensten Hersteller in Deutschland. Besonders bei Sonderkonstruktionen und in Verbindung mit Toren aus Holz hat sich unser Unternehmen einen Namen gemacht. Insgesamt bringen wir die Erfahrung aus über 350.000 gefertigten und montierten Toren mit.

Als kompetenter Partner begleitet Sie Pfullendorfer Tor-Systeme von Anfang an. Ihr Pfullendorfer-Fachberater steht Ihnen schon in der Planungsphase der Sporthalle zur Seite und hilft Ihnen bei technischen Fragen. Der termingerechte Einbau der Elemente erfolgt durch eigene Monteure fachgerecht innerhalb der vereinbarten Zeit. Auch bieten wir später die Wartung, Sicherheitsüberprüfung oder den Reparaturservice für die Elemente an.



Unsere Produktion in Pfullendorf

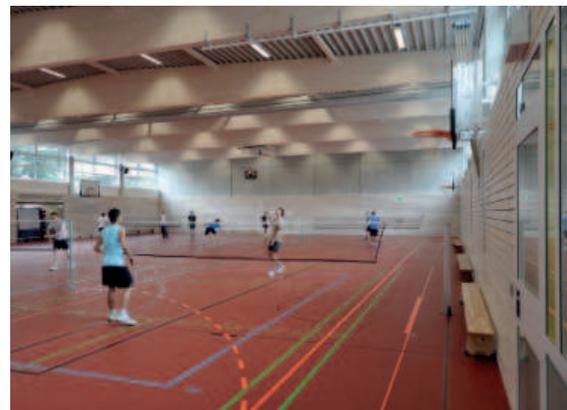
Unser Leistungsprogramm für den Sporthallen-Innenausbau

- Geräteraumtore für Sporthallen
- Sporthallen-Sektionaltore NEU
- Hubtore für Sporthallen
- Sporthallentüren als Innen- und Außentüren
- Sporthallentüren als Brandschutztür mit Rauchschutzfunktion T-30 RS
- Wandeinbauklappen (Revisionsklappen, Seiltaschentüren, Sprossenwandklappen)
- Regieraumfenster
- Glasprallwände
- Steck- und Klappbühnenkonstruktionen
- Sonderbauteile

Alle Produkte werden nach den Vorschriften der DIN 18032 und der Gemeindeunfallversicherungsverbände geliefert und auch von uns montiert.



Alle Sporthalleneinbauelemente aus einer Hand

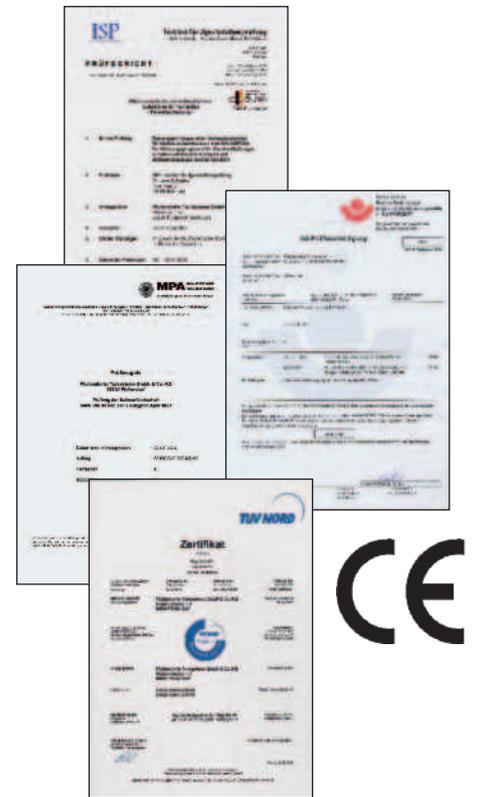


Prüfungen und Zertifizierungen

Pfullendorfer Tor-Systeme hat seine Produkte und Prozesse durch unabhängige Einrichtungen prüfen und zertifizieren lassen. Kunden und Partner können sich auf deren neutrales Urteil verlassen.

Sporthalleneinbauten haben der DIN 18032-1:2003-09 »Sporthallen, Hallen für Turnen und Spiele und Mehrzwecknutzung« zu entsprechen. Gefordert wird unter anderem Ballwurfsicherheit und Kraftabbau. Als ballwurfsicher gelten Bauelemente, die bei mechanischen Beanspruchungen durch Bälle ohne wesentliche Veränderungen der Elemente und ihrer Unterkonstruktion dauerhaft bleiben. Kraftabbau bedeutet, dass das eingebaute Element mindestens 60% der Aufprallkräfte des Sportlers absorbiert. Pfullendorfer Geräteraumtore, Sporthallentüren, Klappen und Regieraumfenster sind alle geprüfte Bauelemente.

Die Geräteraumtore von Pfullendorfer Tor-Systeme wurden gemäß der Torproduktnorm DIN EN 13241-1 geprüft. Die CE-Kennzeichnung signalisiert, dass das Element »sicher« für die Benutzung im Sinne der europäischen Norm ist. Darüber hinaus besitzen unsere Geräteraumtore die Baumusterprüfung. Die Baumusterprüfung bescheinigt, dass ein Produkt den Anforderungen der sicherheitstechnischen Produktnormen entspricht und eine zugelassene Prüfstelle regelmäßig die Fertigungsstätte und die Produkte überprüft.



DIN EN ISO 9001 unsere Qualitätssicherung

Die Qualität der Produkte und Dienstleistungen ist eine der tragenden Säulen unseres Unternehmenserfolges seit über 60 Jahren. Aus diesem Grund hat Pfullendorfer Tor-Systeme ein Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001.

Die Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001 ist national und international die meist verbreitete und bedeutendste Norm im Qualitätsmanagement. Eine Zertifizierung ist für Unternehmen und Organisationen aller Größen und in allen Branchen möglich. Zertifizierte Unternehmen werden dabei regelmäßig von externen Prüfstellen kontrolliert.

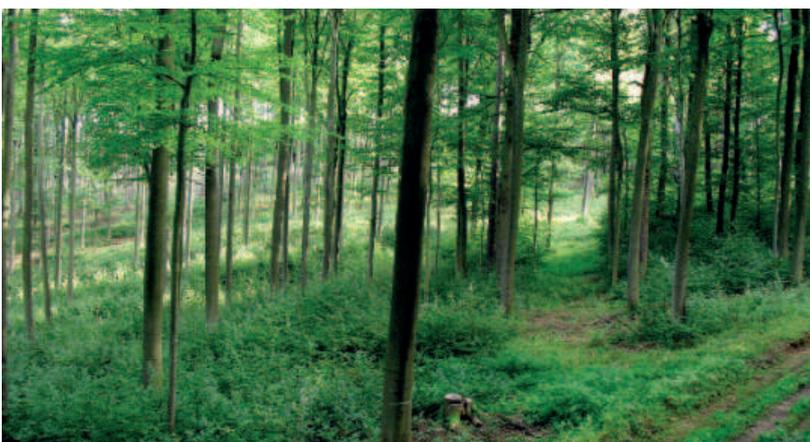
Im Mittelpunkt unseres Qualitätsmanagementsystems steht die Zufriedenheit des Kunden. Das Zertifikat DIN EN ISO 9001 ist ein Nachweis für unsere Kunden, dass die hohen Qualitätsansprüche eingehalten werden.

DIN EN ISO 14001

Unser Beitrag zum Umweltschutz

Wir wollen eine intakte Umwelt. Umweltschutz gehört zu den täglichen Aufgaben in unserem Unternehmen. Aus diesem Grund hat Pfullendorfer Tor-Systeme ein Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001. Diese internationale Umweltmanagementnorm legt weltweit anerkannte Anforderungen fest.

Konkret geht es bei Pfullendorfer Tor-Systeme darum, ökologisch notwendige und ökonomisch vorteilhafte Maßnahmen zu definieren und umzusetzen. Der Produktionsprozess, die Produkte, alle verwendeten Materialien, die gesamte Fertigung bis hin zum Verhalten der Mitarbeiter werden mithilfe eines Umweltmanagementsystems nach Umweltschutzkriterien organisiert.



PEFC-Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern

Leider werden weltweit immer noch jährlich Millionen Hektar Wald vernichtet und Holz aus diesem Raubbau fließt in den Handel und kommt auch nach Deutschland. Pfullendorfer Tor-Systeme macht da nicht mit! Unser Unternehmen ist daher PEFC-zertifiziert.



PEFC ist ein transparentes und unabhängiges Waldzertifizierungssystem zur Sicherstellung einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung und damit ein weltweiter »Wald-TÜV«. PEFC ist die Abkürzung für die englische Bezeichnung »Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes«, also ein »Programm für die Anerkennung von Forstzertifizierungssystemen«. Das PEFC-Siegel steht für kontrollierte, dokumentierte und verbesserte Waldbewirtschaftung. Bei Produkten mit dem PEFC-Siegel können Kunden und Verbraucher sicher sein, dass diese aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen stammen.



Jedes Produktionsverfahren und jedes bei uns verwandte Material wird zunächst auf Umweltverträglichkeit geprüft. Regelmäßig wird unser Umweltmanagementsystem und unser Verhalten durch externe Stellen überprüft.

Das Zertifikat DIN EN ISO 14001 ist ein Beleg für unsere ökologisch einwandfreie und nachhaltige Produktion.





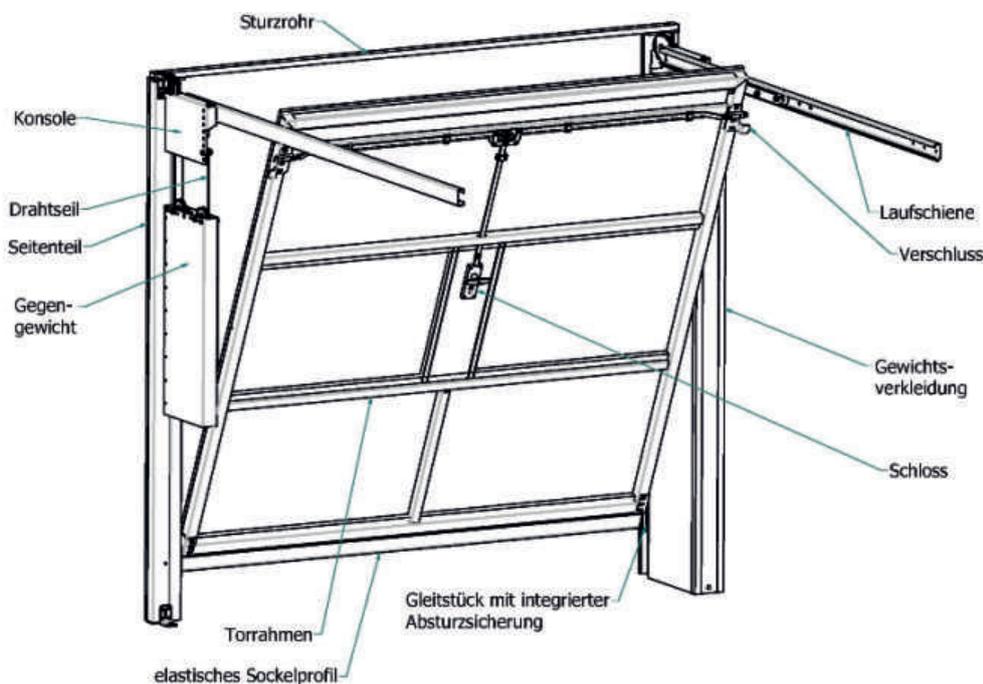
Das Pfullendorfer® Sporthallentor für mehr Sicherheit beim Hallensport

An die Tore für Geräte Räume in Sport- und Mehrzweckhallen werden besondere Anforderungen gestellt. So dürfen die Tore nicht in die Halle hinein schwenken und müssen mit der Hallen-Innenwand bündig abschließen. Die Tore sind so zu gestalten, dass ihre Ausführung nicht zu Gefährdungen für Schülerinnen und Schüler führt. Auch ist nach DIN 18032 eine freie Durchgangshöhe zu den Geräte Räumen von mindestens 220 cm einzuhalten. Das Pfullendorfer Geräteraumtor entspricht in vollem Umfang den Unfallverhütungsvorschriften »Schulen« der gesetzlichen Unfallversicherung GUV-V S1 mit DIN 58125 und DIN 18032.

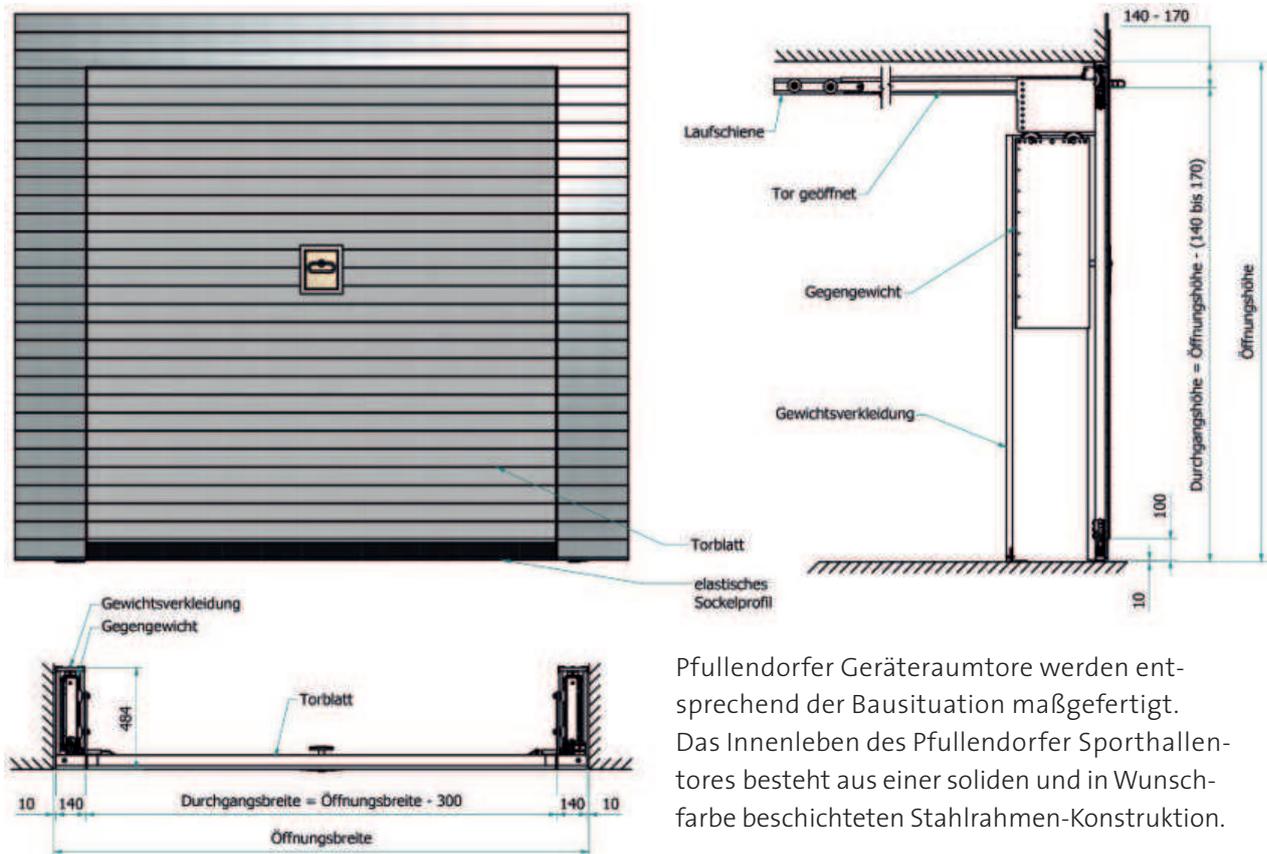


Für einen sicheren und präzisen Torlauf sorgen exakt austarierte Gegengewichte am Tor und kugelgelagerte, verschleißfeste Kunststoff-Laufrollen in der Laufschiene.

Eine eingebaute, automatisch wirkende Absturzsicherung (TÜV-geprüft) schützt im Falle eines Seilbruchs vor einem Torabsturz. Verriegelungen sind an beiden Seiten des Tores angebracht. Diese Zweifach-Verriegelung hält die Torfläche auch bei einem aufprallenden Sportler sicher verschlossen und eine Einklemmgefahr entsteht erst gar nicht.



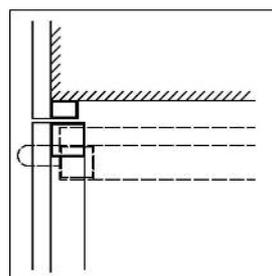
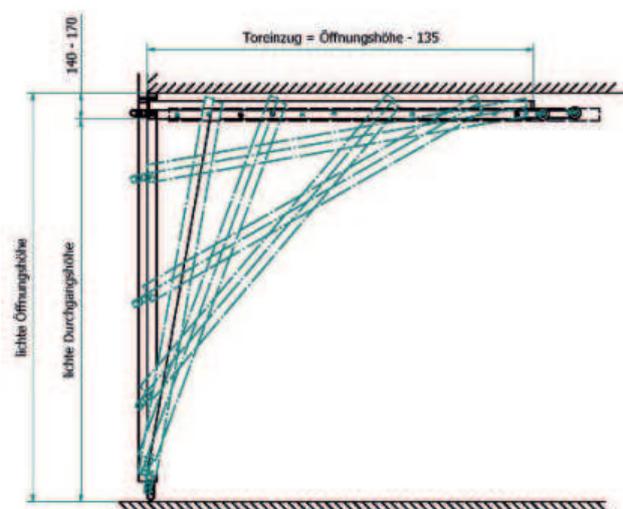
TÜV-geprüfte Technik mit CE-Zeichen und Baumusterprüfung



Pfullendorfer Geräteraumtore werden entsprechend der Bausituation maßgefertigt. Das Innenleben des Pfullendorfer Sporthallentores besteht aus einer soliden und in Wunschfarbe beschichteten Stahlrahmen-Konstruktion.

Standardbeslag

Für Öffnungshöhen größer 2320 mm (2350 mm mit Prallbelag) verwenden wir den Standardbeslag. Das Torblatt befindet sich bei offenem Tor auf gleicher Höhe wie die Laufschienen. Der Durchgangsverlust beträgt je nach Einbausituation nur 120 mm (150 mm). Auf Wunsch bieten wir auch eine Niedrigsturz-Lösung an.



Geräteraumtore mit zwei-Punkt-Verriegelung
und gefederten Schließriegeln



Die lichte Durchgangshöhe wird beim geöffneten Torblatt auch unter den Laufschiene eingehalten

Formschön und stabil, der Muschelgriff für das Geräteraumtor aus Edelstahl

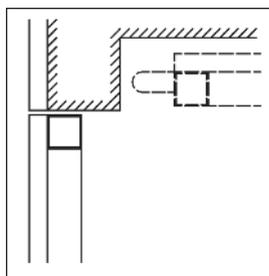
Sonderbeschläge beim Geräteraumtor



Hubtore

Das Hubtor ist die Lösung bei kleinen Öffnungen oder wenn zwei Bereiche abgetrennt werden sollen. Die Pfullendorfer Hubtorlösung fährt senkrecht an der Wand nach oben und wurde vom TÜV geprüft.

Hintersturzbeschlag



Bei Öffnungshöhen kleiner 2320 mm (2350 mm mit Prallbelag) und vorhandenem Sturz ist unser Hintersturzbeschlag von Vorteil. Es kommt hier zu keinen Höhenverlusten, die Durchgangshöhe entspricht hier der Öffnungshöhe.



Gestalterische Freiheit

An die Tore für Geräteräume in Sport- und Mehrzweckhallen werden in erster Linie funktionelle Anforderungen gestellt. Dass ein Tor auch optisch ansprechend gestaltet sein kann, beweisen die Sporthallentore aus Pfullendorf.

Sie erhalten das Pfullendorfer Sporthallentor als Unterkonstruktion zur bauseitigen Verkleidung mit dem Prallbelag der Sporthallenwand. Alternativ hierzu können Sie die Torverkleidung aus einer Vielzahl hochwertiger Holzschalungen oder Holzverbundplatten auswählen, vielleicht begeistert Sie ja auch eine unserer Motivfräsungen.



Geräteraumtore mit hochwertigem Tafelpaneel



Geräteraumtore und Turnhallentüren mit textilem Prallbelag



Geräteraumtore mit Fichte Glattkantprofilen

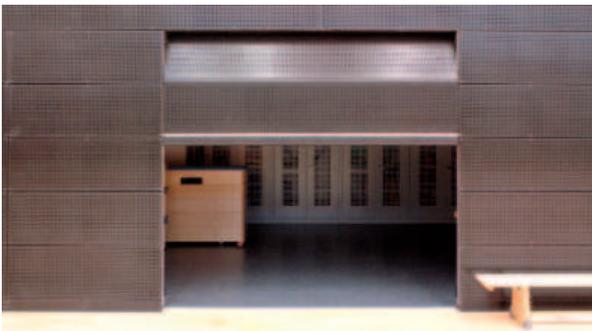


Mehr Platz im Geräteraum – das Sporthallen-Sektionaltor

Bei Garagentoren ist dieser Tortyp längst zum Standard geworden. Pfullendorfer Tor-Systeme hat diese Torart zum ersten Mal als Abschluss für den Geräteraum entwickelt: das Sporthallen-Sektionaltor.

Ein Sektionaltor öffnet senkrecht nach oben. Das Tor schwenkt weder nach außen noch nach innen. So lässt sich der Platz im Geräteraum jetzt optimal nutzen.

Das Sporthallen-Sektionaltor wird aus Holzverbundplatten gefertigt und mit der Hallenverkleidung flächenbündig montiert. Auf Wunsch ist auch eine Belegung der Torfläche mit textilem Prallbelag möglich. Der Gewichtsausgleich des Tores erfolgt über eine Torsionsfederwelle mit geprüfter Federbruchsicherung. Mit einem elektrischen Antrieb lässt sich das Tor auch automatisch bedienen.



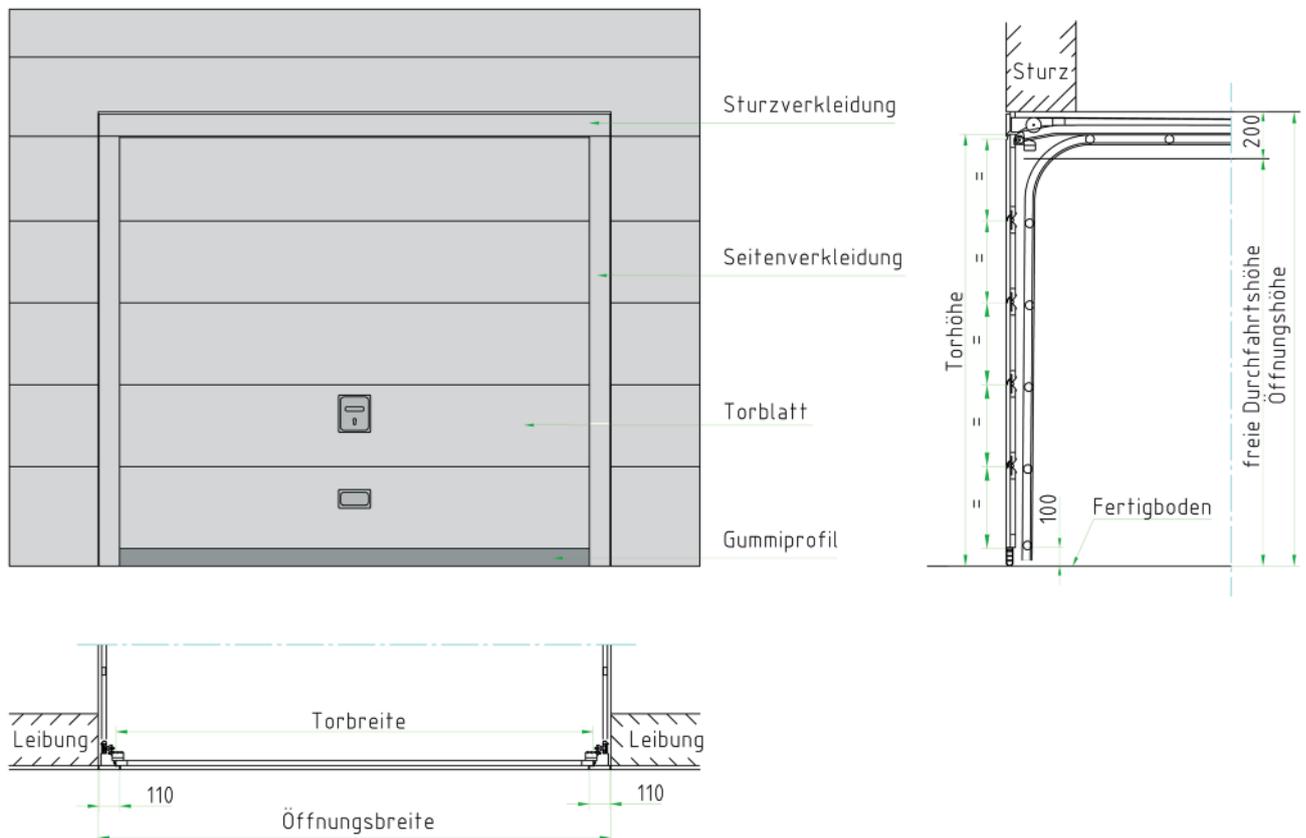
Sektionaltor und Prallwand aus gleichem Holz-Paneel gefertigt

Die Vorteile des Sporthallen-Sektionaltores auf einen Blick

- der Platz im Geräteraum ist voll nutzbar
– das Tor schwenkt nicht nach innen
- keine Gegengewichtskästen – nur minimaler Platzverlust seitlich und oben
- **NEU:** automatische Torbedienung mit Elektroantrieb möglich. So ist es möglich barrierefrei und ohne unnötige Kraftanstrengung in den Geräteraum zu gelangen.



Sektionaltore für den Geräteraum



Das Geräteraumtor mit elektrischem Tor-Antrieb

Das patentierte Antriebssystem Typ 600 ist seitlich in der Torlaufschiene integriert und sorgt beim Sporthallen-Sektionaltor für extra Komfort. Auch erhöht ein elektrischer Torantrieb deutlich die Lebensdauer des Tores und reduziert den Verschleiß. Eine unsachgemäße Bedienung des Tores durch aufreißen oder ziehen wird verhindert.

Je nach baulichen Gegebenheiten wird die Steuerungseinheit im Geräteraum rechts oder links vom Tor montiert. An der Steuerungseinheit befindet sich eine Innenbeleuchtung (40 Watt) und ein Drucktaster, um das Tor auch von innen öffnen zu können. Für den Fall eines Stromausfalls ist eine Notentriegelung vorgesehen. Das Antriebssystem Typ 600 ist selbstverständlich TÜV-geprüft.



Barrierefreie Geräteräume



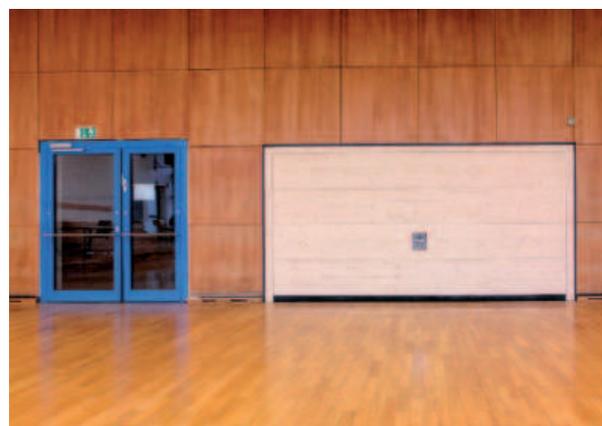
Das Sporthallen-Sektionaltor mit Torantrieb ermöglicht den barrierefreien Zugang zum Geräteraum



Das Sektionaltor öffnet senkrecht nach oben



Mehr Platz für Sportgeräte oder z.B. auch Stühle im Geräteraum



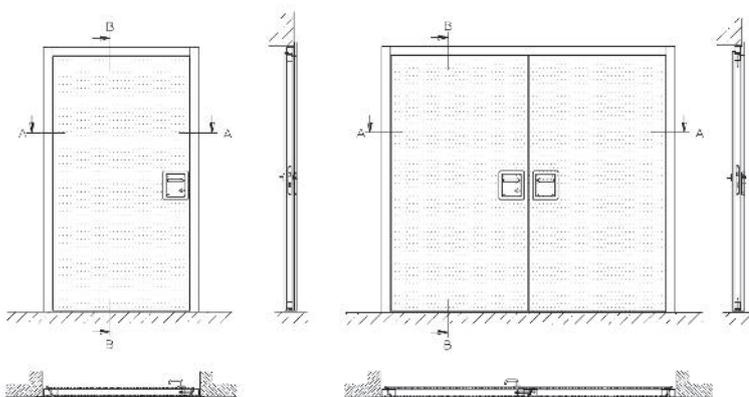
Das Sporthallen-Sektionaltor in einem Tanzsaal



Türen für die Sporthalle

Die Zugangstüre zur Sporthalle muss viele Jahre der hohen Nutzungsfrequenz eines öffentlichen Gebäudes standhalten. Sporthallentüren werden von den Pfullendorfer Tor-Systemen grundsätzlich auftragsbezogen und auf Maß nach DIN 18032 gefertigt. Eine stabile Türkonstruktion aus verschweißten Stahl-Profilrohren sorgt hier für Langlebigkeit und geringe Folgekosten.

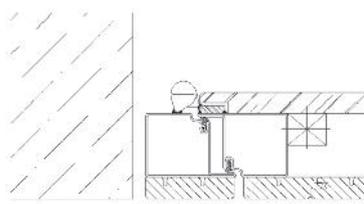
Die Sporthallenzugangstüren öffnen normalerweise zur Hallenseite hin, damit sie keine Gefährdung für die Sportler in der Halle darstellen. Die Bedienung der Türe erfolgt von der Hallenseite über einen flächenbündigen, großformatigen Muschelgriff. Je nach Nutzungsanforderung bietet Pfullendorfer verschiedene Tür-Schließersysteme an. Je nach Anforderung erhalten Sie die Türe auch als Brand- oder Rauchschutztüre gemäß DIN 4102 sowie DIN 18095.



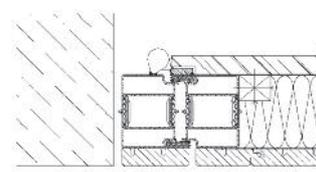
Sporthallentüren erhalten Sie von Pfullendorfer Tor-System als ein- oder zweiflügelige Türen sowie als Innentüren und thermisch getrennte Außentüren.



Diese Türen werden hallenseitig so eingebaut, dass die Verblendung von Türzarge und Türflügeln flächenbündig und absolut eben ist. Darüber hinaus ist die Türe meist in das Prallwandsystem integriert und muss daher auch ballwurfsicher sein. Nur eine stabile und durchdachte Grundkonstruktion kann diese hohen Anforderungen gewährleisten.



Normales Profil für Innentüren



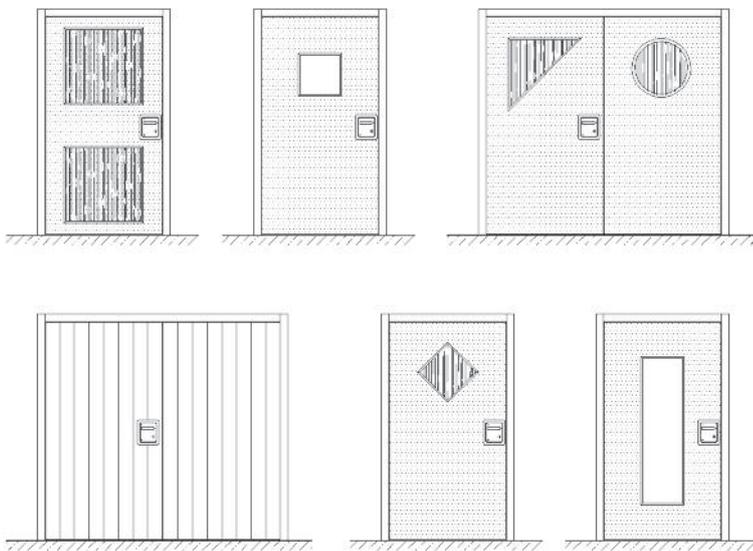
Thermisch getrenntes Profil für Außentüren



Hallengegenseitiger Türbelag aus Schichtstoff



Turnhallentüre neben Regieraumfenster



Turnhallentüren mit textilem Prallbelag

Die gestalterische Ausführung der Sporthallentüren kann mit Lichtausschnitten oder auch als Stahl-Glas-Element erfolgen.

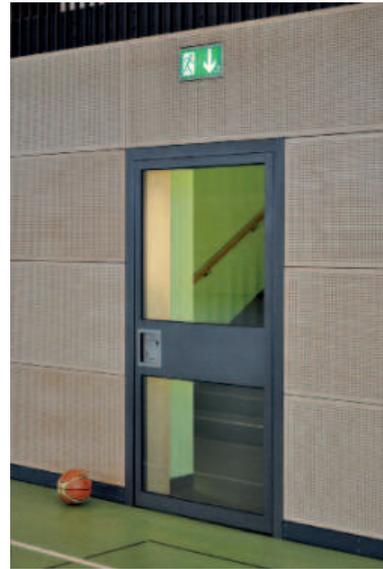


Zweiflügelige Turnhallentüre



Hallengegenseitige Ansicht





Ballwurfsichere Stahl-Glastüre für die Sporthalle



Sporthallentüren als Brandschutztür mit Rauchschutzfunktion T-30 RS

Hallengegenseitige Ansicht der T-30 RS Türe



Sporthallen-Außentüren

Stahl-Glastüre mit thermischer Trennung als Außentüre

Regieraumfenster

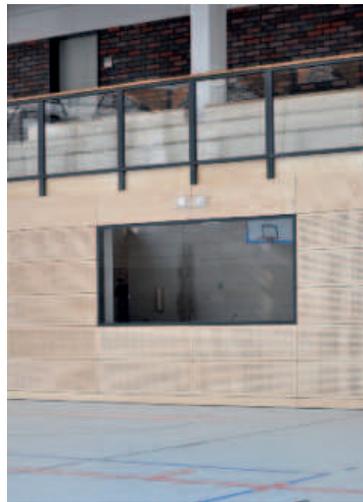
Regieraumfenster mit Kraftabbau



Wie alle Einbauelemente in einer Sporthalle, so müssen auch die Fenster flächenbündig in die Prallwand integriert werden. Je nach Prallwand werden die Fenster mit oder ohne Kraftabbau hergestellt. Kraftabbau bedeutet, dass auch das Fensterelement einen Großteil der Aufprallkräfte eines Sportlers absorbiert. Pfullendorfer Regieraumfenster verfügen über eine Prüfung nach DIN 18032.



Kraftabbauendes Regieraumfenster mit Glaspunkthaltern



Kraftabbauendes Regieraumfenster als Stahlrahmen-Glaskonstruktion



Innenansicht eines Regieraumfensters



Vollverglaster Regieraum

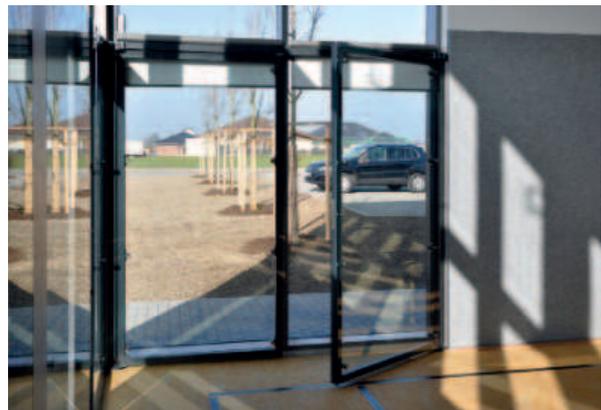
Glasprallwände

Großflächige, bodentiefe und lichtdurchflutete Glasfassaden liegen bei Sport- und Mehrzweckhallen im Trend. Glasfassaden sind starre und nicht flächenbündige Konstruktionen und können daher ein Verletzungsrisiko z.B. bei einer Querbespielung der Halle sein.

Um auch diesen Bereich für die Sportler kraftabbauend und ballwurfsicher auszuführen, wird vor die Glasfassade eine flächenbündige Glasprallwand montiert, die den Anforderungen der DIN 18032 entspricht. Auf Wunsch lassen sich die Flügel der Glasprallwand z.B. für Reinigungszwecke öffnen. Die Glasprallwand ist als Stahlrahmen-Glaskonstruktion oder mit einer punktegelagerten Glas-Prallwand möglich.



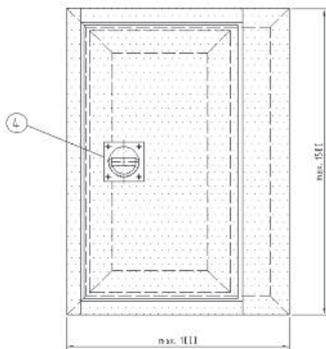
Die Flügel der Glasprallwand lassen sich auf Wunsch öffnen



Glasprallwand mit Kraftabbau

Revisionsklappen

Damit auch Elektroschalter oder Schalttafeln flächenbündig in der Prallwand integriert werden können, bieten wir ballwurfsichere Revisionsklappen an.



Wandebauklappen

Um Kletterseile, Schaukelringe oder Sprossenwände bei Nichtgebrauch in der Prallwand verschwinden zu lassen, bieten wir nach DIN 18032 ballwurfsichere Niscentüren und Klappen an. Je nach Bedarf erhalten Sie die Einbauklappen 90 Grad oder 180 Grad drehbar.

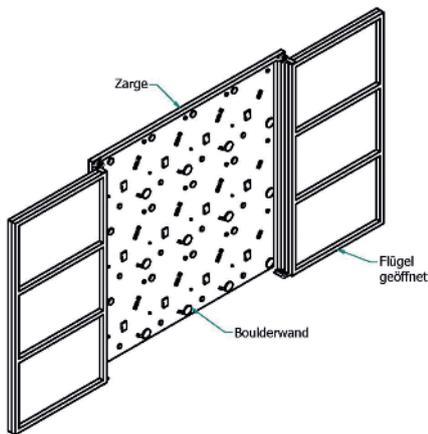


Wandvorbauklappe bei Renovierungen



Boulderwandtüren

Boulderwandtüren decken die Kletterwände in Sporthallen während des Allgemeinsports ab.



Klapp- und Steckbühnenkonstruktionen

Bühnenöffnungen von Mehrzweckhallen müssen bei Sportbetrieb verschlossen und nach der DIN 18032 kraftabbauend und ballwurfsicher ausgeführt werden. Pfullendorfer Tor-Systeme bietet Ihnen hierzu Klappbühnen und Steckbühnenkonstruktionen.



Kraftabbauende und ballwurfsichere Klappbühne



Das Pfullendorfer® Leistungsprogramm:

für den Sporthallen-Innenausbau

- Geräteraumtore für Sporthallen
- Sporthallen-Sektionaltore (NEU)
- Hubtore für Sporthallen
- Sporthallentüren
als Innen und Außentüren
- Sporthallentüren
als Brandschutztür mit
Rauchschutzfunktion T-30 RS
- Wandeinbauklappen
(Revisionsklappen, Seiltaschentüren,
Sprossenwandklappen)
- Regieraumfenster
- Glasprallwände
- Steck- und Klappbühnen-
konstruktionen
- Sonderbauteile

Umwelt- und Qualitätsmanagement



Wir fühlen uns unseren Kunden und einem schonenden Umgang mit der Umwelt verpflichtet. Deshalb sind wir nach den Normen DIN EN ISO 9001 und DIN EN ISO 14001 sowohl qualitäts- als auch umweltzertifiziert.

Ihr Ansprechpartner:



... denn Ihr Haus ist es wert!

Pfullendorfer Tor-Systeme GmbH & Co. KG | Kipptorstraße 1 – 3 | 88630 Pfullendorf/Aach-Linz
Telefon: 07552 2602-0 | Telefax: 07552 6855 | E-Mail: info@pfullendorfer.de | www.pfullendorfer.de